

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 24.11.2016

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 24.11.2016
Beginn: 18:25 Uhr
Ende: 20:41 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner ohne Ziffer 8

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz ohne Ziffer 7

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

Stadtrat Manuel Müller

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul ohne Ziffer 5.3

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt ohne Ziffer 6

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck ohne Ziffer 10

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadträtin Andrea Schmidt
Stadträtin Bianca Tröge ohne Ziffern 8 - 10
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt ohne Ziffer 10
BP-Stadtratsgruppe
Stadtrat Uwe Hartmann ohne Ziffer 5.3
Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger
Ortssprecherin Anna Schlötter
Schriftführer
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller
Berichterstatter
Verwaltungsrätin Monika Erdel
Bauingenieur Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadträtin Jutta Wallrapp
ÖDP-Stadtratsfraktion
Stadtrat Jens Pauluhn

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

- 1. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften des Stadtrates vom 15.12.2015, 28.01.2016, 04.02.2016, 16.02.2016, 10.03.2016 und 21.04.2016 sowie des Finanzausschusses vom 29.09.2016**

beschlossen dafür 29 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 15.12.2015, 28.01.2016, 04.02.2016, 16.02.2016, 10.03.2016 und 21.04.2016 sowie des Finanzausschusses vom 29.09.2016 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

- 2. Vorstellung des neuen LKW-Geschäftsführers, Herrn Zelezny**

Herr Zelezny, als neuer Geschäftsführer der LKW Kitzingen GmbH, stellt sich dem Gremium vor und berichtet von seinem bisherigen beruflichen Werdegang. Er freue sich auf die Aufgabe.

Er stellt dar, dass u. a. mit der Digitalisierung der Unternehmen große Herausforderungen vor der Brust habe. Dabei spricht er auch die Errichtung von Hotspots an, wozu ein Konzept erarbeitet werden soll und er sich anschließend wieder an die Stadt Kitzingen wenden wird.

Die Vorstellung von Herrn Zelezny wird zur Kenntnis genommen.

**3. Kitaplatz-Schaffung
Neubau Kita St. Johannes Glauberstraße 30**

zurückgestellt

Die Angelegenheit wird in der Sitzung des Stadtrates am 01.12.2016 behandelt.

4. Neubau einer Zweifeldschulsporthalle mit offenem Ganztagsbereich und einer Parkgarage

Bauamtsleiter Graumann geht auf die Sitzungsvorlage Nr. 2016/249 ein. Er stellt dar, dass nach den Abbrucharbeiten unvorhersehbare Aufwendungen erkennbar wurden, die letztlich zu einer Mehrung geführt haben. Darüber hinaus gebe es verschiedene technische Anforderungen bzw. Interessen der Nutzer (z. B. Allwetterplatz bzw. Küche), über die der Stadtrat nun zu beraten und entscheiden habe.

Stadtrat Dr. Pfeiffle ist als Schulreferent der Auffassung, dass beim Grundsatzbeschluss zum Neubau der Sporthalle, der Stadtrat bereits mit Weitblick die Ganztagesnutzung sowie die Parkplätze dazu genommen habe. Die nun darüber hinausgehenden Dinge sehe er kritisch, wobei er lediglich für die notwendigen Dinge (technische Aspekte) seine Zustimmung geben könne. Den Wünschen der Nutzer könne er nicht zustimmen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die einzelnen Positionen, wobei die technischen Änderungen als absolut notwendig anerkannt werden. Bei den wünschenswerten Punkten, wird im Rahmen der Diskussion eine Mehrheit für den Allwetterplatz deutlich, jedoch die Küche und Kunst am Bau kritisch gesehen werde.

Oberbürgermeister Müller bittet um getrennte Abstimmung zur Küche, zum Allwetterplatz bzw. zu Kunst am Bau. Zu Kunst am Bau stellt er dar, dass die Sandsteinreliefs in jedem Fall umgesetzt werden.

abgelehnt **dafür 4** **dagegen 25**

Mit der Umsetzung der Maßnahme zu „Kunst am Bau“ in Höhe von 30.000,00 € besteht Einverständnis.

beschlossen **dafür 24** **dagegen 5**

Mit der Umsetzung des Allwetterplatzes in Höhe von 60.000,00 € (abzüglich Förderung in Höhe von 32.000,00 €) besteht Einverständnis.

abgelehnt **dafür 5** **dagegen 24**

Mit der Umsetzung der Schülerküche in Höhe von 43.000,00 € besteht Einverständnis.

beschlossen

dafür 25 dagegen 4

Mit der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen (Archäologie, Zentrale Steuerung über DPE-Schule, Umlegung von Bestandsleitungen, Möbel- und Gerätekosten, Erhöhung der Baunebenkosten) in Höhe von insgesamt 272.000,00 € besteht Einverständnis.

beschlossen

dafür 29 dagegen 0

Der Auftrag an die Firma Eckert GmbH (Abbrucharbeiten) wird von 94.985,80 Euro um 39.289,50 Euro auf 134.275,30 Euro erhöht.

5. Anträge von Fraktionen und Gruppen

5.1. Antrag der SPD-Fraktion auf Schaffung von sozialen Strukturen innerhalb der Stadtverwaltung

Stadträtin Glos geht ausführlich auf ihren Antrag zur Schaffung von sozialen Strukturen in der Stadt Kitzingen ein. Dabei erklärt sie, dass bereits sehr viele Leistungen im sozialen Bereich erbracht werden, diese jedoch nicht in der Verwaltung an einer Stelle zusammenlaufen. Darüber hinaus fehle ein Ansprechpartner in der Verwaltung, an denen sich die Akteure wenden können. Dabei spricht sie auch das Thema Fördertöpfe an, die diese Verwaltungsstelle entsprechend für die sozialen Akteure eruieren könne.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass es sich dabei um eine freiwillige Leistung handle und das Landratsamt grundsätzlich für „Soziales“ zuständig sei und man sich insofern über die Kreisumlage ebenfalls beteilige. Seiner Auffassung nach sollte keine Parallelstruktur aufgebaut werden.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über den Antrag, wobei die Bedenkenträger auf die bereits bestehenden Zuständigkeiten bzw. auf eine fehlende Darstellung im Organisationsgutachten verweisen. Die Befürworter verweisen auf die Zentralisierung der Arbeit auf eine Stelle im Haus, die dann als Ansprechpartner dient.

Stadträtin Schmidt spricht sich ebenfalls für den Antrag aus und stellt dar, dass ggf. bei der Neuausschreibung der Stelle des Quartiersmanagers möglicherweise dieser Bereich enthalten sein könnte. Sie schlägt unter anderem vor, ob ggf. ein Sozialbeirat, die übrigen Beiräte, die sich mit dem Thema Soziales befassen, ersetzen könnte.

Stadträtin Glos formuliert abschließend den Antrag um und bittet um Abstimmung, dass sich zunächst eine Arbeitsgruppe mit dem vorliegenden Antrag befassen soll und die Ergebnisse Ende März 2017 im Stadtrat vorgestellt werden sollen.

abgelehnt

dafür 11 dagegen 18

Es besteht Einverständnis, dass sich zunächst eine Arbeitsgruppe mit dem Antrag der SPD-Fraktion beschäftigt und die Ergebnisse im März 2017 dem Stadtrat vorgestellt werden sollen.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

**5.2. Antrag der SPD-Fraktion vom 03.07.2016;
Erweiterung des ÖPNV auf die Konversionsflächen und/oder Einführung
eines Stadtbusses**

zurückgestellt

Der Antrag wurde seitens der Antragssteller zurückgestellt. Es sollte zunächst die Erfahrung aus der Adventszeit abgewartet werden, in der von den Konversionsflächen (Innopark, conneKT) ein Busshuttle eingerichtet wird.

**5.3. Antrag der CSU - Stadtratsfraktion vom 28.08.2016
Sanierung des Kiliansbrunnen bis Mitte 2017**

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2016/246 wird Kenntnis genommen.
2. Der Kiliansbrunnen im Markt wird bis Ende Juni 2017 saniert.

**6. conneKT Technologiepark Kitzingen;
Städtebaulicher Vertrag vom 30.03.2015;
Bebauungsplan Nr. 106 "conneKT Technologiepark Kitzingen" und 1. Änderung
des Bebauungsplans Nr. 84 "Großlangheimer Straße Nord"**

Bauamtsleiter Graumann geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage Nr. 2016/243 ein und stellt dar, dass aufgrund der schnell vorangehenden Entwicklung im conneKT, die ursprünglich geplante Umsetzung in Entwicklungsabschnitten nicht vollzogen wurde. Aufgrund dessen sind nach der positiven Beschlussfassung des Gremiums und nach Prüfung durch die Verwaltung der städtebauliche Vertrag sowie die betreffenden Bebauungspläne anzupassen.

Herr Blum geht anschließend auf die Entwicklung des Technologieparks conneKT ein und stellt die einzelnen Stände der Erschließungsmaßnahmen dar. In der Summe seien 85 % erschlossen. In Nutzung sind gegenwärtig 56 %, für erhebliche Teile der Restfläche habe man Anfragen bzw. Überlegungen. Derzeit befinden sich 300 Arbeitsplätze in conneKT – weitere 300 sollen geschaffen werden.

Das Gremium nimmt die Entwicklung sehr positiv zur Kenntnis. Es wird gefragt, wann die Stadt mit dem Bau des Kreisverkehrs beginnen könne.

Herr Blum stellt dar, dass der Kreisverkehr erst nach der Frage hinsichtlich des Bahngleises gebaut werden könne und er an einer Lösung interessiert sei. Seiner Auffassung nach sollte das Gleis mit Blick auf eine mögliche Nutzung nicht zurückgebaut werden.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass der Kreisverkehr ohne die Schiene kostengünstiger gebaut werden könne, weshalb der Stadtrat die Auffassung der Bahnschiene beschlossen habe.

Er glaube nicht an eine Inbetriebnahme der Schiene, nachdem in Teilbereichen die Wohnbebauung schon sehr nahe an die Schienentrasse gerutscht ist.

beschlossen **dafür 28** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2016/243 wird Kenntnis genommen.
2. Den sich aus dem Schreiben vom 15.11.2016 (Anlage 1 der Sitzungsvorlage) ergebenden Interessen des Vorhabenträgers, der blumquadrat GmbH, zur Änderung des Vorgehens bei der Entwicklung des „conneKT Technologiepark Kitzingen“ wird grundsätzlich gefolgt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Interessen des Vorhabenträgers nach Punkt 2 (Anlage 1 der Sitzungsvorlage) zu prüfen und, sofern erforderlich und möglich, den Städtebaulichen Vertrag vom 30.03.2015 und den Bebauungsplan Nr. 106 und Nr. 84 entsprechend anzupassen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

7. Fortschreibung ISEK/Vorbereitende Untersuchung nach § 141 Baugesetzbuch im Bereich der Kitzinger Altstadt

Bauamtsleiter Graumann geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage Nr. 2016/186 ein und stellt den Gebietsumgriff dar.

Stadtrat Schardt begrüßt, dass die Alte Mainbrücke enthalten ist und fragt nach, ob das Gebiet um die Baltasar-Neumann-Straße erweitert werden könne.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass ein Gebiet in sich auch schlüssig sein müsse, was bei der Baltasar-Neumann-Straße mit Blick auf die Zuordnung zu Etwashausen schwierig sei. Darüber hinaus erfolgte für diesen Bereich mit der Dorferneuerung bereits eine städtebauliche Fördermaßnahme.

Auf Nachfrage stellt Bauamtsleiter Graumann dar, dass die hier vorliegende Grundlagenermittlung als Basis für die Ausschreibung der vorbereitenden Untersuchungen diene. Das Zeitfenster, bis abschließend die Ergebnisse im Gremium beschlossen werden können, beziffert er auf ein Jahr.

Auf die Frage, ob auch der Stadtrat beim Prozess eingebunden werde, bestätigt dies Oberbürgermeister Müller.

Stadtrat Moser fragt nach, ob mit der Festlegung des gesamten Altstadtbereiches auch dort die steuerlicher Regelungen nach § 7h EStG greifen.

Bauamtsleiter Graumann bejaht dies.

beschlossen **dafür 28** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2016/186 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Fortschreibung des ISEK bzw. von Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB im Bereich der Kitzinger Altstadt (siehe Anlage 2 der Sitzungsvorlage).
3. Das zu untersuchende Gebiet ist im Lageplan (Anlage zur Niederschrift - Kitzinger Altstadt) dargestellt. Der Lageplan wird zum Bestandteil des Beschlusses.
4. Die bereits bestehenden drei Sanierungsgebiete der Kitzinger Altstadt werden im Zusammenhang mit den Vorbereitenden Untersuchungen hinsichtlich des Erneuerungsfortschrittes überprüft.
5. Das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen wird dem Stadtrat mit einem Entscheidungsvorschlag vorgelegt.

6. Für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchung wird ein geeignetes Planungsbüro beauftragt.

**8. Sportförderungsrichtlinien;
Zuschussantrag des Kraftsportvereins 1894/96 e. V.
für Fundament- und Mauerwerksarbeiten an der Sporthalle, Glauberstraße 9
in Kitzingen**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 2016/247 sowie den Antrag des Kraftsportvereins. Auch wenn der Antrag erst nach Baubeginn eingereicht wurde, schlägt die Verwaltung vor, aufgrund der Besonderheit des Falls, nachträglich die Förderung zu beschließen.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2016/247 wird Kenntnis genommen.
2. Dem Kraftsportverein 1894/96 Kitzingen e. V. wird für die Fundament- und Mauerwerksarbeiten an der Sporthalle ein Zuschuss in Höhe von 5 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. 900 €, gewährt.

9. Neuregelung § 2 Umsatzsteuergesetz (UStG); Optionserklärung

beschlossen dafür 28 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr.2016/248 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen macht von ihrem Wahlrecht nach § 27 Abs. 22 UStG Gebrauch. Die Verwaltung wird beauftragt, gegenüber dem Finanzamt Würzburg zu erklären, dass für sämtliche, nach dem 31.12.2016 und vor dem 01.01.2021 ausgeführten Leistungen der Stadt Kitzingen, die umsatzsteuerlich Sachbehandlung weiterhin nach den Regelungen des § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung erfolgen soll.
3. Der Stadtrat ist über das Ergebnis der im Sachvortrag beschriebenen Prüfungsarbeiten zu informieren.

**10. Haushaltsüberschreitung;
HSt. 7711 9357 - Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2016/253 wird Kenntnis genommen.
2. Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2016 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsan- satz	Überschrei- tungs- betrag
<u>VmHh:</u> 7711 9357	Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen HAR aus Vorjahren bisher bereitgestellt somit insgesamt:	0,00 € 329.874,10 €	4.400,00 € <u>55.184,00 €</u> <u>59.584,00 €</u>

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 7911 3610
- Förderung der Wirtschaft; Investitionszuweisungen vom Land.

**11. Vermögensnachweis 2015;
Anlagevermögen**

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Vom Nachweis des Anlagevermögens wird gem. Art. 102 GO i. V. m. §§ 76, 77 und 81 KommHV-Kameralistik Kenntnis genommen.
3. Anlagevermögen zum Jahresabschluss 2015 (Restbuchwerte lt. Anlagen-
nachweis):

62.847.422,35 €

12. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 24.11.2016.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Christof verweist auf das Bauvorhaben Tauber und stellt fest, dass an dieser Stelle der Investor nicht tätig werde. Er möchte wissen, wann die Baugenehmigung erlischt.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Baugenehmigung noch zwei Jahre Bestand habe.

13. Sonstiges

13.1. Anfrage von Stadtrat Christof weiteres Vorgehen Geschäftsordnung

Stadtrat Christof möchte wissen, wie der Antrag zur Geschäftsordnung nun weiter behandelt werden soll und inwiefern die Fraktionen und Gruppen nach ihrer Meinung gefragt werden.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass zur Geschäftsordnung am 09.02.2017 eine Sondersitzung stattfindet.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass durch die Verwaltung keine Aufforderung zur Abgabe einer Stellungnahme verschickt werde. Jede Fraktion, die Änderungswünsche habe, soll diese der Verwaltung mitteilen. Dann werden sie für die Sondersitzung berücksichtigt.

13.2. Anfrage von Stadträtin Kahnt Situation Schotterparkplatz Bahnhof

Stadträtin Kahnt verweist auf die Situation am Bahnhof, insbesondere auf den Zustand beim Schotterparkplatz (Pfützenbildung). Sie möchte wissen, wie man dem Herr werden könne.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass aufgrund des fehlenden Unterbaus und der fehlenden Entwässerung es zu dieser Situation komme. Der Bauhof bessere so gut es geht nach. Zu einer provisorischen Verbesserung werde man jedoch nur bedingt kommen können.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:41 Uhr.

Der Vorsitzende

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Der Schriftführer

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt